

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 51 (1989)
Heft: 9

Artikel: Gemeinde Neuendorf : "Die fürwitzigi Chropftuube"
Autor: Rauber, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

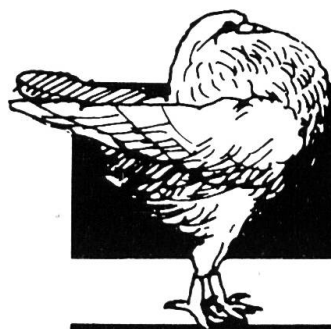
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



die fürwitzigi chropftuube

Publikationsorgan der Kulturkommission Neuendorf

Gemeinde Neuendorf: «Die fürwitzigi Chropftuube»

Von Eugen Rauber

Entstehung

Unsere Dorfzeitung erlebte gewissermassen eine «Spontangeburt», und entsprechend war auch der damalige Überraschungseffekt: Nachdem langjährige Führungspersonlichkeiten sich zurückgezogen hatten und die Gemeinde während einiger Zeit ohne Kulturkommission auskommen musste, fand sich ein neues Gremium, welches unter der Leitung einer Frau, was zu jener Zeit noch ein ungewöhnliches Novum war, nach neuen Möglichkeiten suchte, in breitestem Sinn «kulturell» zu wirken.

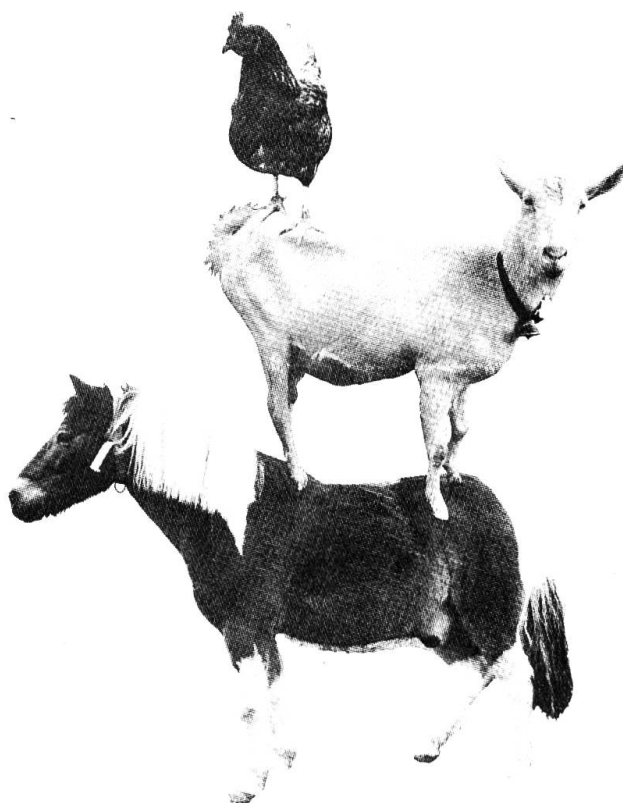
Rasch reifte die Idee, sich so etwas wie ein «eigenes Sprachrohr» zu schaffen, und sie wurde auch recht mutig in die Tat umgesetzt: Im Sommer 1983 erschien die erste Nummer. Ohne vorherige finanzielle Absicherung war sie einfach plötzlich da. Sie kam dermassen gut an, dass die Gemeinde sich spontan zur Übernahme der Kosten bereit erklärte.

Seitdem entstehen regelmässig zwei Ausgaben pro Jahr, eine im Sommer, die andere im Winter.

Sinn und Zweck

Die Absicht war, rein dorfinterne Probleme zur Diskussion zu stellen, über Entwicklungen zu berichten und auch die Information

Haustiere !



der Öffentlichkeit über die Kommissionsaufgaben zu verbessern. Grundsätzlich stünde das Organ auch allen Dorfvereinen zur Berichterstattung über wichtige Anlässe offen, was leider als Möglichkeit wenig genutzt wird.

Inhalt

Im Vordergrund steht die Behandlung aktueller Themen allgemeinen Interesses, wie Gebäudenutzungen, geplante Überbauungen usw., aber auch geschichtlicher Themen.

«Persönlich ...»



aus einem Gespräch mit

Maria Wyss-Wyss

An festen Rubriken bestehen: Gratulationen, Geburten, Todesfälle. Dazu gesellen sich in jeder Ausgabe das Porträt einer interessanten Persönlichkeit aus dem Dorf sowie der immer auf ein gutes Jahr hinaus aktualisierte Veranstaltungskalender, den zu koordinieren zu den Hauptaufgaben der Kulturkommission zählt.

Die meisten Beiträge werden wenn möglich mit Fotos aufgelockert, oft auch mit Strichzeichnungen illustriert. Erwünscht wären auch Beiträge Privater über (ausgefallene) Hobbies, auch wenn sie wenig Bezug zum Dorf haben. Doch die Schreibfreudigkeit hält sich in sehr engen Grenzen, so dass die Redaktion auch heute noch sozusagen «von der Hand in den Mund» zu leben gezwungen ist...

Die Rubrik «Persönlich» wird sicher mit Interesse gelesen.

Finanzierung

Zumindest eines haben wir nicht: Geldsorgen. Die anfallenden Kosten werden von der Gemeinde grosszügig übernommen. Das erlaubt uns, eine Zeitung völlig ohne Inserate zu gestalten, was von den Lesern (und nicht nur von ihnen) ausserordentlich geschätzt wird.

Streuung

Die Dorfzeitung wird kostenlos an alle Haushaltungen verteilt. Eine Anzahl geht an unsere Schwestergemeinde Neuendorf in Deutschland (Main/Spessart). Heimweh-Neuendörfer und weitere Interessenten erhalten das Blatt kostenlos zugestellt. Empfänger sind auch Bibliotheken und Redaktionen regionaler Zeitungen.

Impressum

Herausgeber: Kulturkommission Neuendorf
Titel: «Die fürwitzige Chropftuube»
Redaktionsadresse: Umgangweg 58,
4623 Neuendorf
Gestaltung: Martin Heim, Grafiker,
Wolfwilerstrasse 148
Druck: Heinz Hammer, Kornhausstrasse 31,
4622 Egerkingen
Erscheinungsweise: 2mal jährlich, Sommer/
Winter
Auflage: 700 Exemplare
Umfang: sechzehn Seiten
Format: A4
Lithos: Dieter Degen, Marenstrasse 54,
4632 Trimbach